

# Korvetto™

Arylex™ active

**HERBIZID**

## **Der neue Standard für die Unkrautbekämpfung im Frühjahr**

**Korvetto ist ein systemisches Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern und Acker-Kratzdistel im Winterraps im Nachauflauf im Frühjahr.**

### **Vorteile von Korvetto:**

- Neuer Standard für die Unkrautkontrolle im Frühjahr
- Hocheffiziente Kombination aus dem neuen Wirkstoff Arylex active und Clopyralid
- Einsatz ab BBCH 30 bis Entwicklung der Blütenanlage (BBCH 50)
- Exzellente Kulturverträglichkeit



## WIRKSTOFFE

Clopyralid 120 g/l (12,2 Gew.-%)  
Halauxifen-methyl 5 g/L (0,51 Gew.-%)  
Emulsionskonzentrat (EC)

## HERBIZID



Nr. 008938-00

Signalwort/Gefahrensymbol:	Achtung/GHS07/GHS09
Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe):	Clopyralid (O/4), Halauxifen-methyl (O/4)
Bienengefährlichkeit:	B4
Schutz von Wasserorganismen/Abstandsauflagen:	NW468, NW605-1, NW606
Schutz von Flora und Fauna/Abstandsauflagen:	NT103
Lagerklasse:	10
Klasse/Verpackungsgruppe:	9, III
UN-Nummer:	3082

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen:

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Winterraps
Acker-Kratzdistel	Winterraps

## HINWEIS

Vor dem Einsatz kräftig schütteln!

## WIRKUNGSWEISE

Die Wirkstoffe Clopyralid und Halauxifen-methyl werden von Unkräutern vorwiegend über die Blätter aufgenommen und systemisch in der Pflanze verteilt. Typische Wirksamkeitssymptome bei Unkräutern sind Aufhellungen, das Verdrehen der Blätter und Stängel, das Absterben des Vegetationskegels gefolgt von Wachstumsstillstand und Nekrotisierung. Unkräuter, die nach der Anwendung von Korvetto auflaufen, werden nur unzureichend erfasst.

## AUFWANDMENGE/ANWENDUNGSHINWEISE

### Winterraps

#### Aufwandmenge

Nachauflauf-Frühjahr: 1,0 l/ha Korvetto in 200–400 l Wasser im BBCH 30 – BBCH 50 des Winterraps.

Max. 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr.

#### Frühjahrsanwendung:

Nachauflauf ab Vegetationsbeginn (BBCH 30 des Rapses) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Acker-Kratzdistel. Bis spätestens zum Knospenstadium muss die Anwendung abgeschlossen sein (Entwicklungsstadium BBCH 50: die Blütenknospen sind noch von den obersten Laubblättern dicht umschlossen).

Extreme Trockenheit oder Kälte verlangsamen die Wirkung. Eine Stunde nach dem Antrocknen des Spritzbelags ist Korvetto regenfest. Zum Zeitpunkt der Behandlung müssen die Unkräuter aufgelaufen sein und genügend

Blattmasse zur Aufnahme der Wirkstoffe gebildet haben. Die beste Wirkung wird gegen kleine und im Wachstum befindliche Unkräuter erzielt. Bei der Distelbekämpfung erfolgt die Anwendung, wenn die Wuchshöhe der Disteln ca. 10–20 cm beträgt. Um ein Abfließen der Spritzbrühe zu vermeiden, dürfen weder regen- noch taunasse Unkräuter behandelt werden. Bei extremer Hitze und intensiver Sonneneinstrahlung ist die Behandlung in die Abendstunden zu verlegen.

Eine gute Benetzung aller Pflanzen ist Voraussetzung für die Wirkungsentfaltung.

## **WIRKUNGSSPEKTRUM IM WINTERRAPS**

### **Sehr gut – gut bekämpfbar:**

Kamille-Arten, einschl. Acker-Hundskamille, Acker-Kratzdistel, Klettenlabkraut, Kornblume, Weißer Gänsefuß, Taubnessel-Arten, Erdrauch, Klatschmohn, Kleiner Storchschnabel, Schlitzblättriger Storchschnabel, Rundblättriger Storchschnabel, Gemeines Kreuzkraut, Besenrauke, Hunds-Petersilie, Gefleckter Schierling

### **Weniger gut bekämpfbar (Teilwirkung):**

Weicher Storchschnabel, Hundskerbel

### **Nicht ausreichend bekämpfbar:**

Ehrenpreis-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Vogelmiere, Hirtentäschel, Wegrauke, Ausfallgetreide und andere Gräser-Arten

## **PFLANZEN-/SORTENVERTRÄGLICHKEIT**

Aufgrund der bestehenden Sortenvielfalt wird der Einsatz von Korvetto in Inzuchtlinien, Saatgutvermehrungsbeständen und Zuchtgärten nicht empfohlen. Korvetto ist nach bisherigen Erfahrungen mit der empfohlen Aufwandmenge in allen Konsumraps-Sorten gut verträglich. Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur sollten generell durch Frost, Trockenheit, Nässe und andere Faktoren geschwächte Bestände nicht mit Korvetto behandelt werden. Schäden an der Kulturpflanze möglich. Nach der Anwendung kann es bei der Kultur zu Symptomen wie Blattaufhellungen, Blattdeformationen und Wuchshemmung kommen. Diese Symptome sind in der Regel nur bis wenige Wochen nach der Anwendung sichtbar und wirken sich nicht negativ auf den Ertrag aus. Grasuntersaaten werden durch die Anwendung von Korvetto nicht geschädigt.

Eine Frühjahrsanwendung von Korvetto auf Standorten mit Nährstoffmangel, z.B. Schwefel oder Mangan, wird nicht empfohlen, da Schäden und Ertragsminderungen nicht ausgeschlossen werden können.

## **ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN**

### **Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:**

#### **NT103:**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90% eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70 a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

## **NW468:**

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

## **NW 605-1:**

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr.205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, §6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

Driftreduktion 90 %: \* m

Driftreduktion 75 %: 5 m

Driftreduktion 50 %: 5 m

## **NW 606:**

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50 000 Euro geahndet werden.

Abstand: 5 m

## **Nachbau**

**VA273** Es ist sicherzustellen, dass der Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebens- und Futtermittelerzeugung frühestens vier Monate nach der Anwendung stattfindet.

Im Rahmen einer normalen Fruchtfolge können im Herbst oder im folgenden Frühjahr alle Kulturen nachgebaut werden. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sind möglich. Als Zwischenfrüchte können Phacelia, Senf und Grasmischungen, nicht jedoch Leguminosen (z. B. Klee, Bohnen, Wicken), angebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch fordern Sie bitte unsere Beratung an.

## **Besondere Hinweise**

Abdrift auf empfindliche Nachbarkulturen, wie z. B. Kartoffeln, Leguminosen, Sonnenblumen, Umbelliferen etc. ist zu vermeiden. Schäden an der Kulturpflanze möglich.

## **MISCHBARKEIT**

Aktuelle Informationen zur Mischbarkeit mit Flüssigdüngern oder Pflanzenschutzmitteln können über die Beratung eingeholt werden.

## **ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE, SPRITZTECHNIK**

### **Herstellung der Spritzbrühe**

Vor der Anwendung von Korvetto sollte das Spritzgerät sorgfältig gereinigt werden und frei von Resten anderer Spritzmittel sein. Wir empfehlen, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen, z. B. mit dem Mittel Agroclean.

Korvetto bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Mischbrühen sofort nach dem Ansetzen unter kräftigem Umlauf oder bei laufendem Rührwerk ausbringen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird.

### **Reinigung der Spritze**

Restlos entleerte Spritzgeräte gründlich mit Wasser reinigen, die verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen. Nur mit ausgeliterten Spritzgeräten arbeiten, deren Ausstoß pro Hektar bekannt ist. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

### **Winterraps Wartezeiten**

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

## **EINSTUFUNG UND KENNZEICHNUNG GEMÄSS VERORDNUNG (EG) NR. 1272 / 2008 [CLP]**

Signalwort:	Gefahr
Gefahrensymbole:	GHS07, GHS09
Wirkstoffe:	120 g/l (12,2 Gew.-%) Clopyralid, 5 g/l (0,51 Gew.-%) Halauxifen-methyl

Venursacht schwere Augenreizung.

Kann die Atemwege reizen.

Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Inhalt/Behälter der Entsorgung in Obereinstimmung mit den anwendbaren

Bestimmungen zuführen.

## **HINWEISE ZUM SCHUTZ DER ANWENDER**

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen: Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten. Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen / Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. Sollten durch unsachgemäße Handhabung oder Missbrauch Vergiftungserscheinungen auftreten, sofort den Arzt rufen!

## UMWELTVERHALTEN

### Naturhaushalt Nichtzielorganismen

#### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Kennzeichnungsauflagen und Hinweise zum Schutz von Bienen, Nutzorganismen und Wasserorganismen:

#### Bienen

**NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

#### Nützlinge

**NN2001** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

**NN2002** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft

#### Fische und Fischnährtiere

**NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.

**NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

**NW265** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

#### Algen und höhere Wasserpflanzen

**NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.

**NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

**NW265** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

## ENTSORGUNG

Entsorgung im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA.

## ZUR BEACHTUNG

Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzenarten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämmen, Pflanzen, Insekten), etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts oder eine Schädigung an den behandelten Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

## HINWEISE FÜR DEN ARZT

**Sofortmaßnahmen:** Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.